

Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Junsozialistinnen in der KölnSPD

Kölsche Narrengilde von 1967
e.V.
z. Hd. Herrn Helmut Kopp
Homburger Straße 16
50969 Köln-Zollstock



Albertusstraße 40-46
Sebastian Bucher
50667 Köln

Köln, den 16. Januar 2008

Sehr geehrter Herr Kopp,

Wie Ihnen sicherlich bekannt sein dürfte, ist Ihr Mitglied der „Kölschen Narrengilde“ Jürgen Clouth seit kurzem Funktionsträger der „Bürgerbewegung Pro NRW“ getreten. Er soll nun als „Head of Strategy“ den Aufbau des neuen Mittelstandverbandes von „Pro NRW“ organisieren. Dies ist für uns nicht nachvollziehbar. Ich möchte an dieser Stelle auf den Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen 2006, Seite 3 hinweisen. Dort heißt es im Unterpunkt „Rechtsextremismus“ zu „Pro NRW“: *„Bereits jetzt beobachtet der Verfassungsschutz in NRW mit Blick auf die Kommunalwahl 2009 vorbereitende Aktivitäten. So hat sich 'pro Köln' in Anlehnung an ihr Konzept in Köln landesweit unter der Bezeichnung 'pro NRW' aufgestellt und weitere Bürgerinitiativen unter anderem in Gelsenkirchen und Leverkusen initiiert.“* Herr Clouth ist also keinesfalls ein ‚engagierter Bürger, der sich in einer Partei einbringt, die den Volksparteien Gegenwind liefern möchte‘, sondern Mitglied einer rechtsextremen „Bürgerbewegung“.

Wie uns auf Ihrer Internetseite aufgefallen ist, ist Jürgen Clouth bei Ihnen in vielfältiger Weise engagiert. So findet er sich im Senat, dem geschäftsführenden Vorstand, ist Vertreter des Großen Rats und Ihr Justitiar. Nach Veröffentlichung der Meldung, dass Herr Clouth nun „Head of Strategy“ beim neuen Mittelstandverband von „Pro NRW“ ist, ist er von Ihrer Internetseite verschwunden. Bitte tun Sie nicht nur mir, sondern unserer ganzen demokratischen Gesellschaft den Gefallen und schließen Sie Herrn Clouth aus Ihrem Karnevalsverein aus. Der Umstand, dass Mitglieder dieser verfassungsfeindlichen Gruppierung bei uns im Kölner Brauchtum einen gesicherten Platz haben, ist nicht hinnehmbar. Wir können es nicht dulden, dass solche Personen mit uns zusammen Karneval feiern, und so einen Platz in unserer Mitte einnehmen. Daher ist es ins unseren Augen unbedingt notwendig Herrn Clouth aus der Kölschen Narrengilde auszuschließen. Und zwar lieber heute als morgen. Schon einmal hatten wir in Deutschland die Situation einer schleichenden Verbreitung der Braunen in allen Ämtern - das Ergebnis ist damals wie heute nicht erstrebenswert.

Daher trage ich meine Bitte mit äußerlichster Dringlichkeit an Sie heran, auch weil gerade die Session läuft. Lassen Sie den Wolf im Schafspelz nicht unter uns, verbannen Sie ihn von den Kölner Karnevalssitzungen! Andernfalls sehen wir uns gezwungen, einen Appell an die Kölner Bürgerinnen und Bürger zu richten, die Sitzungen der „Kölschen Narrengilde“ zu boykottieren. Das Dulden von nachweislich Rechtsextremen darf in unserer Gesellschaft keinen Platz finden. Diesen Fehler hat Deutschland einmal gemacht und darf unter keinen Umständen wiederholt werden.

Beigefügt habe ich Ihnen die Pressemitteilung der Kölner Jusos zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Bucher
-Vorsitzender der Jusos Köln-